

Zwölftes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses,

Donnerstag, den 29ten Januar 1829.

Erster Theil.

Ouverture, von Drobisch. (neu.)
Scene und Arie, aus „La donna del lago“ von Rossini, zum
ersten Male gesungen von Demois. Henriette Grabau.

Malcolm. Mura felici, ove il mio ben s'aggira,
Dopo più lune io vi riveggo, Ah, voi
Più al guardo mio non siete,
Come lo foste un dì, ridenti, e liete!
Quì nacque, fra voi crebbe l'innocente
Ardor! — Quanto soave
Fra voi scorrea mia vita,
Al fianco di colei
Che rispondea pietosa a' voti miei.
Nemico nembo or vi rattrista, e agghiaccia
Il povero cor. Manò crudele
A voi toglie, a me invola, oh, rio martoro! —
La vostra abitatrice, il mio tesoro.

Elena! Oh tu, ch'io chiamo,
Deh' vola a me un istante,
Tornami a dir: io t'amo,
Serbami tua fè!

E allor di te sicuro,
Anima mia, lo giuro,
Ti toglierò al più forte,
O morirò per te.
Grata a me fia la morte
S' Elena mia non è.

Oh! quante lagrime
Finor versai,
Lungi languendo
Da tuoi bei rai!
Qgn' altro oggetto
È a me funesto,
Tutto è imperfetto,
Tutto detesto;
Di luce il cielo
Nò, più non brilla,
Più non sfavilla
Astro per me.

Cara, tu sola
Mi dai la calma,
Tu rendi all' alma
Grata mercè.

Concertino, für die Bass-Posaune, von C. G. Müller, vor-
getragen von Herrn Queisser.

Terzett, aus Fidelio, von Beethoven, vorgetragen von De-
moiselles Henriette, Marie Grabau, und Herrn Schuster.

Rocco. Gut, Söhnchen, gut!
Hab' immer Muth,
Dann wird dir's auch gelingen.
Das Herz wird hart
Durch Gegenwart
Bei fürchterlichen Dingen.

Leonore. Ich habe Muth;
Mit kaltem Blut
Will ich hinab mich wagen.
Für hohen Lohn
Kann Liebe schon
Auch hohe Leiden tragen.

Marzeline. Dein gutes Herz
Wird manchen Schmerz
In diesen Grüften leiden;
Dann kehrt zurück
Der Liebe Glück
Und unnennbare Freuden.

Rocco. Du wirst dein Glück ganz sicher bauen.

Leonore. Ich hab' auf Gott und Recht Vertrauen.

Marz. Du darfst mir auch in's Auge schauen,
Der Liebe Macht ist auch nicht klein.

wir werden
3. Ja, ja! ich kann noch glücklich seyn.
ihr werdet

Rocco. Der Gouverneur soll heut erlauben,
Dass du mit mir die Arbeit theilst.

Leonore. Du wirst mir alle Ruhe rauben,
Wenn du bis Morgen nur verweilst.

Marz. Ja, guter Vater, bitt' ihn heute,
In kurzem sind wir dann ein Paar.

Rocco. Ich bin ja bald des Grabes Beute,
Ich brauche Hülff, es ist ja wahr!

Leonore. Wie lang' bin ich des Kammers Beute,
Du, Hoffnung, reichst mir Labung dar.

Marz. Ach, lieber Vater,
Was fällt Euch ein!
Lang' Freund und Vater
Müsst ihr uns seyn.

Rocco. Nur auf der Hut!
Dann geht es gut,
Gestillt wird euer Sehnen.
Gebt euch die Hand
Und schliesst das Band
In süßen Freudenthränen.

Leonore. Ihr seid so gut,
Ihr macht mir Muth,
Gestillt wird bald mein Sehnen.
Ich gab die Hand
Zum süßen Band,
Es kostet bitt're Thränen.

Marz. O habe Muth!
O welche Gluth!
O Welch ein tiefes Sehnen!
Ein festes Band
Mit Herz und Hand;
O, süsse, süsse Thränen!

Zweiter Theil.

Pastoral - Symphonie, von Beethoven. (No. 6.)

Erinnerung an das Landleben.

Mehr Ausdruck der Empfindung, als Malerei.

- 1) *Allegro*. Erwachen heiterer Gefühle bei der Ankunft auf dem Lande.
- 2) *Andante*. Scene am Bache.
- 3) *Allegro*. Lustiges Zusammenseyn der Landleute.
- 4) *Allegro*. Gewitter. Sturm.
- 5) *Allegro*. Hirtengesang. Frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturme.

Nachricht. Das 13^{te} Abonnem. Concert ist Donnerstags, den 5^{ten} Februar 1829.

Einlass - Billets zu 16 Groschen, und noch einige Sperrsitze zu 20 Groschen, sind bei dem Bibliothek - Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um
6 U h r.

MT1948/2002